

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sven Kohlmeier (SPD)

vom 23. Juli 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Juli 2018)

zum Thema:

Was bewegt sich im Modellversuch Tempo-30-Zone in der Leipziger Straße?

4. Monat: Juli 2018 (sämtliche Fragestellungen beziehen sich auf den Monat 07/2018 soweit nicht anders angegeben)

und **Antwort** vom 08. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Aug. 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Sven Kohlmeier (SPD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15755
vom 23. Juli 2018
über Was bewegt sich im Modellversuch Tempo-30-Zone in der Leipziger Straße?

**4. Monat: Juli 2018 (sämtliche Fragestellungen beziehen sich auf den Monat 07/2018
soweit nicht anders angegeben)**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Der Senat weist darauf hin, dass es sich bei dem Pilotversuch zur lufthygienischen und verkehrlichen Wirkung von Tempo 30 und Tempo 50 mit Verkehrsverstetigung als Maßnahmen des Luftreinhalteplans zur Reduzierung von NO₂ nicht um die Anordnung einer Tempo-30-Zone, sondern um eine streckenbezogene Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h handelt.

Frage 1:

Wie bewertet der Senat die Ergebnisse der ersten beiden Monate des Modellversuchs Tempo-30-Zone in der Leipziger Straße?

- a) Generell?
- b) Auf die Verringerung von Schadstoffen und Feinstaub?
- c) Die Akzeptanz in der Bevölkerung bzw. der Verkehrsteilnehmer?

Antwort zu 1 a) und b):

Die Frage nebst Unterfragen sind wortgleich mit der Frage 1 der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/15375. Zu a) und b) wird auf die dortige Beantwortung verwiesen.

Antwort zu 1 c):

Die bisher im Monat Juli 2018 (Stand: 25.07.2018) aufgrund polizeilicher Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen ermittelte durchschnittliche Überschreitensrate (Verhältnis der insgesamt gemessenen Fahrzeuge zu den festgestellten Überschreitungen) betrug 4,87 % und liegt damit weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Dies lässt weiterhin auf eine grundsätzliche Akzeptanz der Tempo 30-Regelung schließen.

Frage 2:

Ist eine Verdrängung des Verkehrs in die umliegenden Straßen weiterhin spürbar?

- a) Wenn ja, sind weitere Straßen hinzugekommen?
- b) Wenn ja, was macht der Senat, dass der Schleichverkehr in diesen und den bereits bekannten Straßen verringert wird?

Antwort zu 2 a) und b):

Eine belastbare Aussage über die Verdrängung des Verkehrs in die umliegenden Straßen kann zu diesem Zeitpunkt noch nicht getroffen werden. Vorläufig kann festgehalten werden: In Fahrtrichtung Ost (Alexanderplatz) ist auf Basis der bisherigen Daten keine Verlagerung des Kfz-Verkehrs auf potenzielle Netzalternativen sichtbar. In Fahrtrichtung West (Potsdamer Platz) ist eine leichte Zunahme des Kfz-Verkehrs auf der Lindenstraße festzustellen. Eine ursächliche Zuordnung zur Leipziger Straße kann nicht abgeleitet werden. Hierfür ist zudem ein längerer Zeitraum (sechs Monate) erforderlich. Zu beachten sind insbesondere die gleichzeitigen Einflüsse von Baumaßnahmen (u.a. Baumaßnahme der Berliner Verkehrsbetriebe - BVG - Mollstraße/Otto-Braun-Straße) sowie Feier- und „Brückentage“.

Frage 3:

Wie viele Verkehrsteilnehmer wurden in der Tempo-30-Zone

- a) vom 1. – 31. Juli gezählt?
- b) in den Monaten April bis Juli 2018 gezählt?
- c) was waren die Spitzenwerte (Tage)?
- d) gibt es einen Rückgang der Verkehrsteilnehmer?

Antwort zu 3:

a) In Fahrtrichtung Ost (Alexanderplatz): 689.034 Kfz 1.-30. Juli 2018
In Fahrtrichtung West (Potsdamer Platz): 646.473 Kfz 1.-30. Juli 2018
Beide Messquerschnitte befinden sich in der Leipziger Straße zwischen Charlotten- und Markgrafenstraße.

b) Hierzu wird auf die Beantwortung der Frage 3 a) sowie auf die Beantwortung der jeweiligen Fragen der Schriftlichen Anfragen Nr. 18/14991, Nr. 18/15375 und Nr. 18/15487 verwiesen.

c) In Fahrtrichtung Ost (Alexanderplatz) im Juli: 25.759 Kfz am Donnerstag, den 5. Juli 2018

In Fahrtrichtung West (Potsdamer Platz) im Juli: 24.262 Kfz am Donnerstag, den 5. Juli 2018

d) Aus den vorliegenden Daten ist ein Rückgang der Kfz-Verkehrsstärke, bedingt durch die übliche jahreszeitliche Entwicklung (insbesondere Schulferien), erkennbar.

Frage 4:

Wie hoch war die Schadstoffbelastung

- a) vor dem Modellversuch Tempo-30-Zone in der Leipziger Straße im jährlichen Durchschnitt
- b) im jetzigen Modellversuchsbereich in der Leipziger Straße in den Monaten 12/17 – 07/18 (Durchschnittswerte pro Monate) durch den Messbus und Passivsammler?

Antwort zu 4:

- a) Hierzu wird auf die Beantwortung der Frage 4 a) der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/14991 verwiesen.
- b) Hierzu wird auf die Beantwortung der Frage 4 b) der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/14991 verwiesen.

Die Tabelle zeigt die Monatsmittelwerte für die am Messbus ermittelten Luftschadstoffe ergänzt um den Monat Juli 2018.

Tabelle: Monatsmittelwerte der Messungen des Messbusses am Standort Leipziger Straße Nr. 20 in $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (außer Kohlenmonoxid (CO))

	Stickstoff-monoxid (NO)	Stickstoff-dioxid (NO ₂)	Stickstoff-oxide* (NO _x)	Ozon (O ₃)	Partikel PM ₁₀	Kohlen-monoxid (CO) in mg/m ³
Dezember 2017	40	42	103	25	18	0,3
Januar 2018	53	46	127	22	24	0,4
Februar 2018	59	61	150**	23	37	0,4
März 2018	48	56	129**	31	36	0,4
April 2018	32	51	100	51	30	0,3
Mai 2018	22	50	84	63	27	0,3
Juni 2018	19	39	69	60	22	0,3
Juli 2018	14	37	58	64	20	0,3

*Anmerkung: NO_x = NO*1,533 + NO₂, d.h. NO wird auf die Masse von NO₂ umgerechnet (Konvention)

**Die Messwerte wurden im Rahmen der Qualitätskontrolle korrigiert, so dass sie geringfügig von den in der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/14991 veröffentlichten Werten abweichen.

Im Übrigen können die Monatsmittelwerte der am Messbus gemessenen Luftschadstoffe am Standort Leipziger Straße 20 auf der Internetseite des Berliner Luftgütemessnetzes unter <https://luftdaten.berlin.de/station/mw088> eingesehen werden.

Frage 5:

Wie hoch war die Verringerung der Schadstoffbelastung

- a) im Monatsdurchschnitt im Juli 2018?
- b) in den Tagen 1. – 31. Juli 2018 (pro Tag)
- c) welche Schadstoffe wurden jeweils in den Monaten April 2017 – Juli 2018 gemessen?

Antwort zu 5:

Für eine belastbare Bewertung der Veränderung der Luftqualität ist der Untersuchungszeitraum zu kurz. Da der Einfluss von Tempo 30 auf den Stickstoffdioxid-Jahresmittelwert bewertet werden muss, läuft das Untersuchungskonzept entsprechend über ein Jahr. Monatsweise oder vierteljährliche Auswertungen sind daher nicht zielführend.

a) Die Monatsmittelwerte der am Messbus gemessenen Luftschadstoffe für Juli sind der Tabelle unter 4 b) zu entnehmen.

b) In der nachfolgenden Tabelle sind die Tagesmittelwerte für den 1. bis 31. Juli 2018 für die am Messbus gemessenen Luftschadstoffe zusammengestellt:

	Stickstoff-monoxid (NO)	Stickstoff-Dioxid (NO ₂)	Stickstoff-oxide (NO _x)	Ozon (O ₃)	Partikel PM ₁₀	Kohlen-monoxid (CO) in mg/m ³
01.07.2018	6	24	33	53	9	0.2
02.07.2018	15	34	57	53	12	0.2
03.07.2018	12	36	53	72	16	0.2
04.07.2018	24	62	99	90	22	0.3
05.07.2018	10	47	62	89	28	0.3
06.07.2018	11	24	40	57	18	0.2
07.07.2018	6	18	27	67	20	0.2
08.07.2018	3	13	17	65	18	0.2
09.07.2018	12	23	42	53	21	0.2
10.07.2018	32	38	86	37	22	0.3
11.07.2018	16	43	67	58	15	0.3
12.07.2018	11	32	48	39	18	0.2
13.07.2018	14	33	55	48	24	0.2
14.07.2018	5	18	26	53	20	0.2
15.07.2018	4	21	28	58	12	0.2
16.07.2018	16	42	66	65	20	0.3
17.07.2018	6	29	38	68	24	0.2
18.07.2018	5	24	32	82	26	0.2
19.07.2018	6	30	39	65	22	0.2
20.07.2018	13	42	62	69	24	0.3
21.07.2018	12	44	61	70	20	0.3
22.07.2018	8	39	52	97	23	0.3
23.07.2018	8	26	38	70	21	0.2

24.07.2018	21	48	80	45	21	0.3
25.07.2018	24	44	81	46	21	0.3
26.07.2018	15	45	67	60	22	0.3
27.07.2018	25	54	93	54	26	0.3
28.07.2018	16	43	68	77	23	0.3
29.07.2018	10	32	47	84	18	0.3
30.07.2018	33	65	116	65	21	0.4
31.07.2018	37	79	135	69	24	0.4

c) Es werden folgende Schadstoffe gemessen: Stickstoffmonoxid (NO), Stickstoffdioxid (NO₂), Stickstoffoxide (NO_x), Ozon (O₃), Partikel PM₁₀ und Kohlenmonoxid (CO).

Frage 6:

Gibt es der Beantwortung der Anfrage zu dem Thema der Anfrage aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 6:

Nein.

Berlin, den 08.08.2018

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz